

## **Wie wird Naturkosmetik haltbar gemacht – mit welchen Konservierungsstoffen?**

Auch Naturkosmetik muss lange haltbar sein. Oft stehen die angebrochenen Tuben und Behältnisse monatelang im warmen Badezimmer, eigentlich der ideale Brutraum für Bakterien.

Doch moderne Naturkosmetik ist in der Haltbarkeit und Stabilität den konventionellen Standardrezepturen der „Mainstream“-Kosmetikhersteller nahezu ebenbürtig.

Also ist auch sie konserviert!

Den Unterschied macht die Art der Konservierung.

### **Naturkosmetik bedient sich mehrerer Methoden:**

- Extrem saubere hygienische Herstellung um Bakterieneintrag zu verhindern
- Rezepturen mit niedrigem Wassergehalt verhindern den Verderb
- Optimierte Verpackungen die Luftkontakt minimieren
- Konservierende natürliche Zutaten sind die ätherischen Öle, die je nach Sorte stark bis schwach desinfizierend wirken
- In manchen Produkten auch Alkohol oder die erlaubten Mittel wie Benzylalkohol, Potassium Sorbate, Benzylsalicylate

Insgesamt haben die Naturkosmetikhersteller durch Ihre Forschung und Pioniertätigkeit Knowhow und Vorsprung erarbeitet. Dieses Wissen lässt sich nicht einfach auf alle Rezepturen reproduzieren, weil die Art der eingesetzten Konservierungsmethode sehr stark von den einzelnen Rohstoffen der Rezeptur abhängt.

Der BDIH (Bundesverband Deutscher Industrie- und Handelsunternehmen für Arzneimittel, Reformwaren, Nahrungsergänzungsmittel und Körperpflegemittel), welcher 2001 Kriterien für Naturkosmetik erarbeitet hat, erlaubt einige Konservierungsmittel, hier wörtlich:

### **Konservierung:**

Zur mikrobiologischen Sicherheit der Produkte werden, neben natürlichen Konservierungssystemen, bestimmte naturidentische Konservierungsmittel zugelassen:

- Benzoesäure, ihre Salze und Ethylester
- Salicylsäure und ihre Salze
- Benzylalkohol

Beim Einsatz dieser Konservierungsstoffe ist der Zusatz: „Konserviert mit...(Name des Konservierungsstoffes)“ erforderlich.